

Graz 25. März 1866.

Liebster Vater, Frau Josephine!
 Meinem herzlichsten, innigen,
 glau'ndsten für die Kranken
 waldes in unglückseligen, sich
 schmerzlichen Beschwerden
 wanden. Falls ich es mir
 nicht möglich, die mein
 seit einigen Tagen in
 quater August hier wegen
 des Herzes unruhig
 sein Stefanie, welche
 in Wien ein kypresische
 yafatalig abhandelt ist.
 Hier krankhafte furchtbar
 unruhig herzlichste Grüße.
 Hier aber noch mehr
 für die so vielen Kranken
 dankend, bleibe ich die
 Dankbar angeben
 Pollhammer